

Aufnahmevoraussetzungen

für Bewerber*innen von Realschulen, Werkrealschulen, 2-jährigen Berufsfachschulen oder Gemeinschaftsschulen („mittleres Niveau“)

im Abschlusszeugnis der mittleren Reife ein **Notendurchschnitt** von **mindestens 3,0** aus den Fächern **Deutsch, Mathematik** und **Englisch** und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“

für Bewerber*innen von **allgemein bildenden Gymnasien** oder **Gemeinschaftsschulen** („erweitertes Niveau“)

Versetzungszeugnis in die **Eingangsklasse** (alternativ in die **Jahrgangsstufe 1**) der gymnasialen Oberstufe nach Anwendung der Versetzungsordnung Gymnasien (nach Eintritt in die *Kurstufe eines allgemein bildenden Gymnasiums* oder einer *Gemeinschaftsschule* ist die Aufnahme am *Beruflichen Gymnasium* nicht mehr zulässig)

Bewerber*innen dürfen bei Eintritt in die Eingangsklasse das 19., bei abgeschlossener Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



Berufliches Schulzentrum Wertheim

Reichenberger Straße 8

97877 Wertheim

Telefon: 09342 9659-0

Fax: 09342 9659-199

E-Mail: info@bsz-wertheim.de

Homepage: www.bsz-wertheim.de

Bewerbung von Ende Januar bis 01. März mit dem letzten Halbjahreszeugnis:

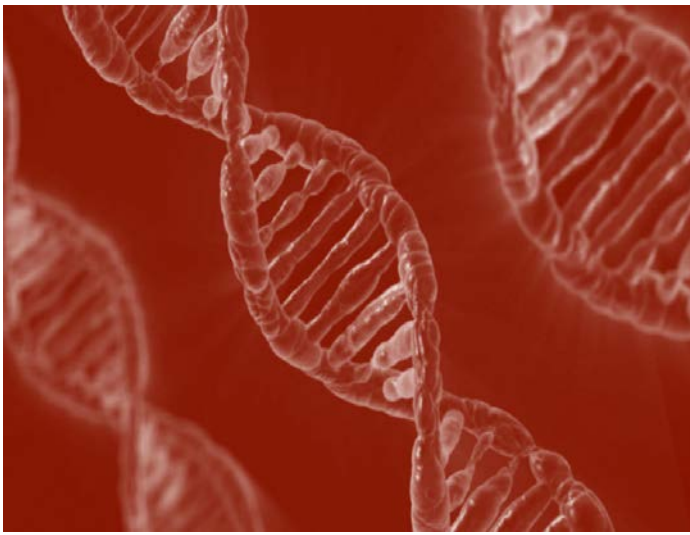
www.schule-in-bw.de/bewo



**Berufliches Schulzentrum
Wertheim
Biotechnologisches Gymnasium**



Main-Tauber-Kreis



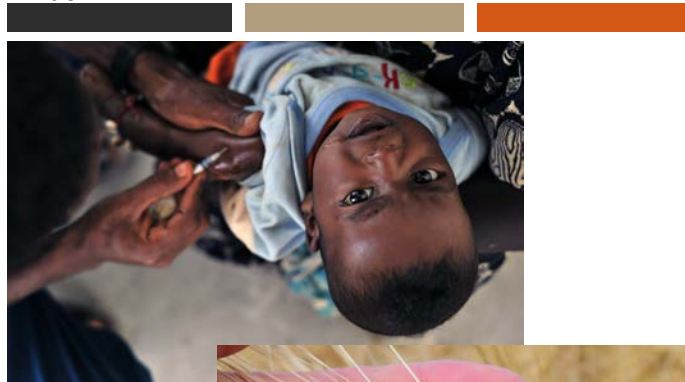
Unterricht in der Eingangsklasse

Pflichtfächer	Wochen-Std.
Biotechnologie (Theorie + Labor)	5+1
Deutsch	3
Mathematik	4
Englisch	3
Geschichte/Gemeinschaftskunde	2
Religionslehre/Ethik	2
Wirtschaftslehre	2
Physik	2
Chemie	2
Informatik	2
Sport	2

Wahlpflichtfächer	Wochen-Std.
Spanisch/Französisch B*	4
Bioinformatik	2
Sondergebiete der Bio-/Ernährungswissenschaften	2

* Belegungspflicht bis zum Abitur, sofern noch nicht mindestens vier aufeinander folgende Schuljahre absolviert

In den **Jahrgangsstufen 1 und 2** („Kursstufe“) werden **Deutsch** und **Mathematik** auf **grundlegendem** (4-stündig) und **erhöhtem** (5-stündig) **Anforderungsniveau** angeboten; eines der beiden Fächer muss auf erhöhtem Anforderungsniveau belegt werden.



Bildungsziel des Biotechnologischen Gymnasiums

Die Biotechnologie ist eine interdisziplinäre Wissenschaft mit großer ökonomischer, ökologischer und gesellschaftspolitischer Bedeutung: Neben den klassischen Feldern der Biotechnologie, der Produktion, Konservierung und Veredelung von Lebensmitteln, gewinnen die modernen Anwendungsgebiete zunehmend an Bedeutung, z. B. die industrielle Herstellung verschiedenster organischer Substanzen unter Verwendung von Biokatalysatoren, die Bereitstellung von Stoffen und Verfahren zur Therapie und Diagnose von Erkrankungen, umwelttechnische Verfahren zur Abwasseraufbereitung und Erschließung alternativer Energiequellen sowie die Erzeugung von Lebensmitteln zur Sicherstellung der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung.

Molekulares Design sowie die genetische Veränderung und die Reproduktion von Zellen, Organen und Organismen sind aktuelle Forschungsfelder der Biotechnologie mit revolutionärem Charakter. Diese Erkenntnisse bergen ungeahnte Chancen, aber auch Risiken sowohl für das Individuum als auch für die Gesellschaft. Zur Lösung globaler Probleme wie z. B. Klimawandel und Ressourcenrückgewinnung sowie der Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrung, medizinischer Hilfe und Energie muss und wird die Biotechnologie in den kommenden Jahren einen maßgeblichen Beitrag leisten.

„Jedes Naturgesetz, das sich dem Beobachter offenbart, lässt auf ein höheres, noch unerkanntes schließen.“

Alexander von Humboldt

Abiturprüfung

- es werden **vier Fächer schriftlich** und **ein Fach mündlich** geprüft
- neben **Biotechnologie** wird entweder **Deutsch** oder **Mathematik** **schriftlich** auf **erhöhtem Anforderungsniveau** geprüft
- als **drittes Prüfungsfach** wird ein weiteres der drei Fächer **Deutsch, Mathematik** oder **Englisch** auf **grundlegendem Anforderungsniveau** geprüft
- unter den Prüfungsfächern muss **Mathematik** oder eine **Naturwissenschaft** sein

Abschluss

Das Biotechnologische Gymnasium führt zur **allgemeinen Hochschulreife**. Damit können Sie jedes beliebige Fach an jeder beliebigen Universität, Hochschule, Berufsakademie oder Dualen Hochschule der Bundesrepublik Deutschland studieren.

Wer die Schule **nach der Jahrgangsstufe 1** verlässt, erwirbt den **schulischen Teil der Fachhochschulreife**, sofern ausreichende Leistungen nachgewiesen werden können; nach Abschluss einer Berufsausbildung oder einer gleichgestellten Berufserfahrung (z.B. in Form eines Betriebspraktikums) wird die Fachhochschulreife zuerkannt.